Pfarrbrief

Weihnachten 2015

Pfarrverband Traunreut

Inhaltsverzeichnis

Gott kommt in den Menschen zur Welt 3
Exerzitien im Alltag 5
Kinder 6
Sternsingeraktion 2016 - Respekt für dich, für mich, für andere 7
„Einfach Spitze, wenn Du da wärst„ – KiGo Traunreut 9
Unsere neuen Ministranten in St. Georgen 12
Ministrantenfahrt ins Kloster Spabrücken 12
Sommerausflug der Traunreuter Ministranten 14
Impressionen von der Assisi-Fahrt in den Pfingstferien 14
Ausflug der Traunwalchner Ministranten 15
Feldjugendgottesdienst - Brot ist Leben 16
Ausflug der KLJB 17
Fahrt der Senioren im Pfarrverband am 20. Mai 2015 18
Herbstausflug der Senioren des Pfarrverbandes 19
Senioren 20
Traunreuter Senioren unterwegs 21
Vorschau 22
Kolping 23
Chormitglieder wurden geehrt 25
Rorate-Gottesdienste in der Adventszeit 25
Pfarrausflug Traunreut – der Tag im grünen Kloster 26
Bergtour 27
Erlebnistour Stein 27
Pfarrausflug Traunwalchen 28
Pfarreiausflug 29
20 Jahre Pfarrsekretärin in Sankt Georgen 30
Jahresbericht 2014 unserer „Kleiderkammer“ 31
Hoffnung schenken – Frieden finden 34
Termine im Advent und zu Weihnachten 32
Der 25. Dezember – was bleibt von Weihnachten übrig? 34
Sakramente im Pfarrverband 37
Adventsbasare 41
Der Pfarrverband im Überblick 43

Anregungen und Beiträge für den nächsten Pfarrbrief werden gerne angenommen.
Abgabeschluss für Ihren Artikel: **Sonntag, 8. Februar 2016,** im Pfarrbüro

Herausgeber: Kath. Pfarramt, Rathausplatz 1a, 83301 Traunreut
Tel.: 08669/2270; Email: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
www.zum-heiligsten-erloeser.de

Gott kommt in den Menschen zur Welt

Bei der gegenwärtigen Flüchtlingsthematik wird man in der Zeit vor Weihnachten unweigerlich an die Heilige Familie erinnert, die auf ihrem Weg von Nazareth nach Betlehem ebenfalls auf der Suche nach einer Bleibe war und die immer wieder abgewiesen wurde, bis sie schließlich in jenem sprichwörtlichen „Stall“ Unterkunft nehmen konnte. Auch wenn die Umstände andere waren – Maria und Josef waren nicht auf der Flucht, sondern unterwegs auf Grund der römischen Volkszählung – sie fanden nur in einer Notunterkunft Unterschlupf.

Maria und Josef mussten diese Erfahrung machen, abgewiesen zu werden, nicht willkommen zu sein. Aus dem Hintergrund christlicher Nächstenliebe empfinde ich es als sehr angemessen, wenn wir uns heute um die Bedürftigen kümmern. Wir können die Menschen nicht auf der Straße stehen lassen und ihrem Schicksal anheimgeben. Im Umgang mit ihnen können wir zeigen, woher wir unseren inneren Antrieb zu unserem Handeln haben: aus den christlichen Werten. Das heißt auf der anderen Seite aber auch, dass es nicht darum gehen kann sich bloß ausnutzen zu lassen. Christi Auftrag, – alles, was du von anderen erwartest, das tu auch ihnen, – dieser Auftrag gilt auch für die, welche Hilfe erhalten. Wir, die gut Situierten, wir sollen Vorbilder sein und die Botschaft vom Reich Gottes weitertragen und weitergeben. Mit unserer Hilfe sollen wir auch die christlichen Werte vermitteln. So wird Gott nicht nur in Betlehem geboren, sondern in jedem Menschen, der von seiner Botschaft hört und ergriffen wird.

Eine schöne Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihr Pastoralteam des PV Traunreut

Pfarrverband Traunreut

Am 14. Mai zelebrierte Weihbischof Wolfgang Bischof zusammen mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Vertretern unserer drei Pfarrgemeinden einen festlichen Gottesdienst zur Pfarrverbandserhebung. Somit wurde unser Pfarrverband auch rechtlich offiziell gegründet.
Was hat sich bisher getan? Auf Gremienebene hat der Pfarrverbandsrat schon seit letztem Jahr seine Arbeit aufgenommen. In der Sakramentenvorbereitung liegt die Verantwortung für Erstkommunion und Firmung in einer Hand. Die Zusammenarbeit der Pfarrbüros hat sich gut eingespielt und auch der gemeinsame Gottesdienstanzeiger mit den Einladungen an den ganzen Pfarrverband hat sich bewährt. Erfreulicherweise fühlen sich auch immer mehr Gemeindemitglieder eingeladen auch an Veranstaltungen der anderen Teilpfarreien teilzunehmen. Nur im gemeinsamen Miteinander kann etwas wachsen. Bauen wir für unsere Zukunft immer mehr Vorurteile gegenüber den anderen ab und Vertrauen auf!

Exerzitien im Alltag

Advent – bei sich und bei Gott ankommen

Exerzitien im Alltag

- ... sind eine Antwort auf die Sehnsucht nach einer tragenden Glaubenserfahrung, nach einer tiefen Begegnung mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit Gott;
- ... sind ein Übungsweg, der helfen will, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im persönlichen Leben;
- ... sind ein Erfahrungsweg, Gott aus dem Leben heraus und das Leben von Gott her zu verstehen, denn Gott und das Leben gehören zusammen;
- ... sind 4 bis 5 Wochen intensive Vorbereitung auf das Weihnachtsfest,
- … eine tägliche Auszeit in der Hektik der Vorweihnachtszeit.

Unser Angebot führt mitten in den Alltag hinein. Das gibt die Chance, (neu) zu erfahren, dass Gott nicht nur in der Kirche oder in einer "frommen" Umgebung, sondern mitten im alltäglichen Leben zu suchen und zu finden ist.
An jedem Tag dieser Exerzitien im Alltag sind Sie eingeladen, sich etwa eine halbe Stunde Zeit zu nehmen für die Betrachtung und 10 Minuten für einen Tagesrückblick im Licht des jeweiligen Themas. Einmal wöchentlich treffen sich alle Teilnehmer zum Austausch und gemeinsamen Gebet.

Die fünf Begleittreffen finden **jeweils mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr** statt.
Treffen: 25. November im kath. Pfarrheim (letztes Treffen am 23.12.)
Alle – besonders auch diejenigen, die noch keine Exerzitienerfahrungen mitbringen – sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Dr. Melanie Lüking

Bild: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de

Kinder

in St. Georgen

- 14. Februar 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

in Traunreut

- 18. November Kinderbibeltag von 8-13 Uhr;
  Beginn im Pfarrsaal Traunreut
- 29. November 10.30 Uhr Familiengottesdienst mitgestaltet vom Kindergarten Dresdnerstraße
- 13. Dezember 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
- 24. Dezember 16 Uhr Kinderkrippenfeier in der Kirche
- 04. Januar 9 Uhr Aussendung der Sternsinger
- 06. Januar 10 Uhr Familiengottesdienst
  mit Rückkehr der Sternsinger
- 10. Januar 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
- 24. Januar 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
- 07. Februar 10.30 Uhr Faschingsgottesdienst für Familien
  (die Kinder dürfen verkleidet kommen!)
- 21. Februar 10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal

in Traunwalchen

- 06. Dezember 10 Uhr Familiengottesdienst zum Advent
  im Pfarrheim Traunwalchen.
- 13. März Familiengottesdienst
  mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sternsingeraktion 2016 - Respekt für dich, für mich, für andere

Im Juli dieses Jahres hat Papst Franziskus Bolivien besucht, das Beispielland der Aktion Dreikönigssingen 2016. Ein Bild war dabei besonders beeindruckend: Franziskus in der Alltagskleidung des Papstes, der weißen Soutane, neben einem Bolivianer mit bemaltem Oberkörper, der traditionelle Ketten und ein Stirnband trägt. Zwei Würdenträger, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten.

Und doch ist da kein Gefälle, keine Diskriminierung. Im Gegenteil: Der Papst entschuldigte sich in einer bewegenden Rede bei den „Indigenen“ Lateinamerikas. So nennt man die Nachfahren der Bevölkerung, die den Kontinent schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnt haben. Wörtlich sagte Franziskus: „Ich bitte demütig um Vergebung, nicht nur für die Vergehen der Kirche an sich, sondern auch für Straftaten, die gegen die einheimischen Völker während der sogenannten Eroberung von Amerika verübt wurden.“

Die Sternsinger engagieren sich im aktuellen Beispielland Bolivien ganz konkret dafür, dass Diskriminierung und Ausgrenzung überwunden werden: In zahlreichen Projekten werden Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft gefördert, werden Vorurteile abgebaut und junge Menschen ermutigt, ihre Identität zu finden. Zwei dieser jungen Menschen zeigt unser Plakat: Cristóbal und Ronald leben in El Alto, einer Großstadt in Bolivien. Die beiden gehen in die Fußballschule des Projekts Palliri, das mit Sternsinger-Spenden unterstützt wird. Cristóbal und Ronald sind Freunde. Für die zwei ist das keine Frage der Herkunft oder des Aussehens.

Mit Cristóbal, Ronald und den vielen Menschen, die sich in Bolivien und anderswo gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einsetzen, stellen wir die kommende Sternsingeraktion unter das Motto „Respekt für dich, für mich, für andere“. Viel zu oft werden Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Nationalität ausgegrenzt.

Doch Gottes guter Segen gilt für alle – ohne Unterschied. Dafür setzen die Sternsinger ein Zeichen: Christus segne dieses Haus. Das Wort Respekt hat eine alte Wurzel: respicere bedeutet auf Lateinisch „sich umschauen“, aber auch „Rücksicht nehmen“, „für etwas sorgen“. Respekt hat etwas zu tun mit Aufmerksamkeit, mit der Fähigkeit, sich anderen zuzuwenden.

Das tut auch ihr, liebe Sternsinger: Ihr wendet euch Menschen zu, die eure Hilfe brauchen. Ihr bringt den Segen zu den Häusern und Wohnungen, und ihr seid ein Segen für Kinder in Not.

in St. Georgen

Die Tradition, Häuser zu segnen, ist fest mit dem Dreikönigsfest verbunden. Wenn die Sternsinger den Segen bringen, werden sie zu Botschaftern der Liebe Gottes zu allen Menschen. In St. Georgen versuchen wir jedes Jahr diese Tradition fortzuführen. Damit dies auch gelingt, werden Mädchen und Jungen gesucht, die sich als Sternsinger auf den Weg machen wollen. Bitte melde dich bei Maria Mörtl, Tel. 08669/38220 bis 20. Dezember 2015 an. Die Aussendung der Sternsinger ist am Samstag 2. Januar 2016 beim Wortgottesdienst.

in Traunreut

Treffen der Sternsinger und Kleiderausgabe sowie Gruppeneinteilung am: Freitag, dem 18.12., um 17.00 Uhr im Pfarrheim.
Aussendung der Sternsinger: Montag, der 4.1.16, um 9.00 Uhr.
Die Sternsinger sind am 4. und 5. Januar unterwegs.
Wichtig!! Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, melden Sie dies bitte vorher im Pfarrbüro an oder tragen sich in die Listen ein, die in der Kirche ausliegen. Aufgrund der sehr geringen Zahl an Sternsingern ist ein automatischer Besuch nicht mehr möglich und Enttäuschungen sind somit vorprogrammiert.

in Traunwalchen

Alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse sind eingeladen, bei einer Sternsingergruppe am Montag, dem 04. Januar 2016, mitzugehen. Am Freitag, dem 11. Dezember 2015, treffen wir uns um 14.00 Uhr im Untergeschoss des Pfarrheims Traunwalchen zur Besprechung, Einteilung und Probe (auch Sing-probe). (Bitte große Plastiktasche mitnehmen, damit ihr die Sternsingerkleidung gleich mit nach Hause nehmen könnt.) Falls jemand am Freitag keine Zeit hat und mitmachen möchte, kann er sich bei Frau Andrea Schillmeier (Tel. 819190) oder Frau Margit Krammer (Tel. 909748) melden.

„Einfach Spitze, wenn Du da wärst„ – KiGo Traunreut

Seit vielen Jahren finden im katholischen Pfarrsaal in regelmäßigen Abständen Kindergottesdienste statt, immer wieder zu einem anderen Thema, das sich jeweils am aktuellen Evangelium oder den anstehenden Kirchenfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten Erntedank usw. orientiert. Organisiert wird das Ganze von Pastoralreferentin Dr. Melanie Lüking und ihrem Kindergottesdienst-Team. Vom Kinderchor der katholischen Pfarrei unter der Leitung von Frau Burgi Mitterreiter werden die Feiern jeweils musikalisch umrahmt.

Durch abwechslungsreiche Gestaltung und vielfältige Ideen wird versucht, immer mehr der kleinen Besucher für Gottes Botschaften zu begeistern.

Neben den Traunreuter Gemeindemitgliedern gesellen sich im Rahmen des Pfarrverbandes mit Traunwalchen und St. Georgen immer wieder Familien aus diesen Orten mit dazu. Auch aus den weiteren umliegenden Gemeinden wie Palling und Altenmarkt machen sich Familien am Sonntagvormittag auf den Weg zum Pfarrsaal.

„Der Schatz im Acker“, „Getauft? Ich bin‘s!!“, „Halleluja – Freu Dich mit mir!“, „Bist Du auch Fan? Petrus und Paulus“ „Der Esel, der Jesus nach Jerusalem trug“ - hier nur ein paar Überschriften bisheriger Einladungen, die neugierig machen sollen auf die kreativen und auch besinnlichen Gottesdienste. Gebete, Singen, Aktivitäten der Kinder u. v. m. wechseln sich ab. Die ausgewählten Bibelstellen werden auf verschiedene Arten kindgerecht und teilweise spielerisch vermittelt. So wird z. b. Steinsuppe gekocht, Evangelien nachempfunden durch Gestalten mittels Egli-Figuren, Kett-Tüchern oder anderer Hilfsmittel. Sogar ein Faschingsclown konnte mitten im Gottesdienst schon begrüßt werden.

Oft bekommen die kleinen Besucher vom Kigo-Team hergestellte Basteleien mit nach Hause, wie z. B. beim letzten Gottesdienst zum Thema „Darf ich Dein Engel sein?“ einen Schutzengel.

Ob am Gründonnerstag die Agapefeier, die Kreuzwegandacht am Karfreitag, die Osterfeier am Ostersonntag, die Pfingstfeier usw. - auch an den christlichen Hochfesten werden Kinder-gottesdienste angeboten, die die Evangelien und Handlungen Jesus so vermitteln sollen, dass auch Kinder sie verstehen und sich später gerne daran erinnern.

Ein besonderes Highlight war der Kinder-Berggottesdienst, der zum ersten Mal von den beiden Kigo-Teams Traunreut und Traunwalchen gemeinsam organisiert wurde. Viele Familien des gesamten Pfarrverbandes machten sich am 27.09.15 zu Fuß auf den Weg zur Röthelmoosalm und erlebten dort gemeinsam mitten in der Natur in Erinnerung an Franz v. Assisi - dem Mann, der mit den Tieren sprach - eine schöne Feier, die musikalisch begleitet wurde vom Kinderchor Traunwalchen.

Doch nicht nur die Kindergottesdienste, auch der Kinderbibeltag, der jährlich jeweils am Buß- und Bettag vormittags stattfindet, wird von Frau Dr. Lüking mit ihrem Team organisiert. Jedes Jahr sind die teilnehmenden Kinder mit Freude und Eifer dabei. Im letzten Jahr wurden zum Thema „Immer @nline – Dein Engel“ viele Teilnehmer begrüßt, am 18.11.2015 erwartet die Kinder das Motto „Wunderbar! Lachen und feiern erlaubt“. Gemeinsam feiern wir ein großes Fest, an dem Lachen erlaubt und Spaß garantiert ist.

Zum ersten Mal wird der Kinderbibeltag ökumenisch in Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde durchgeführt. Wer Interesse hat, kann sein Kind/seine Kinder (Schüler/innen der 1. bis 4. Klasse) gerne im katholischen Pfarrbüro Traunreut telefonisch (08669/2270) oder persönlich anmelden. Auch in Traunwalchen findet zum gleichen Thema der Kinderbibeltag statt. Die Anmeldungen hierzu bitte unter der Telefonnummer 6266 oder persönlich im Pfarrbüro Traunwalchen tätigen. Anmeldeschluss ist jeweils Donnerstag, der 12.11.2015.

Der Sinn dieses Kinderbibeltages liegt nicht nur in der Betreuung der Kinder in der Zeit, in der viele Eltern arbeiten müssen, sondern vor allem in der Bereicherung der Kinder durch Gottes Botschaften, die auch heuer wieder u. a. im besinnlichen Rahmen, durch Feiern eines Festes, durch Basteln und Spielen näher gebracht werden.

Alles in allem sind die schönen Stunden im Namen Jesus gemeinsam mit den Kindern eine tolle Sache! Kommen jederzeit erwünscht!

Jetzt Lust auf Kigo/Kinderbibeltag?? Das wäre einfach Spitze!

Silvia Fuhrmann

Unsere neuen Ministranten in St. Georgen

Beim Familiengottesdienst am Kirchweihsonntag, 18. Oktober wurden 8 neue Ministranten vorgestellt und feierlich in ihren Dienst aufgenommen. Bei den Ministrantenstunden werden sie begleitet von Franz Mitterreiter und Christoph Gruber.

Text: Maria Mörtl/Foto: Franz X. Reif

Ministrantenfahrt ins Kloster Spabrücken

Hätten Sie uns vor zwei Monaten gefragt, wie wir uns das Leben im Kloster vorstellen, Sie hätten Antworten wie "langweilig" und "spießig" erhalten. Nichts für junge Leute.
Das dachte wahrscheinlich auch der ein oder andere, als wir am Sonntag, den 22. August in Hörpolding auf den Zug warteten. Wir, das sind 10 Ministrantinnen und Ministranten aus St. Georgen. Gemeinsam mit Herrn Benker besuchten wir in den Sommerferien das Kloster Spabrücken, um einen Einblick in das Klosterleben zu bekommen.
Schon bei unserer Ankunft in Bingen am Rhein, wurden wir überrascht. Die zwei Schwestern, die uns abholten, trugen weder eine schwarz- weiße Ordenstracht noch wurden sie von Engeln begleitet. Stattdessen wurden wir herzlich und freudestrahlend begrüßt und von den beiden, die sich uns als Schwester Hildegard und Schwester Monika vorstellten, mit dem Auto zum Kloster gebracht. Dort angekommen, zeigte man uns zuerst unsere Schlafplätze. Wir Mädchen hatten ein eigenes kleines Gästehaus zur Verfügung, die Jungen und Herr Benker waren im Wohnraum des Klosters untergebracht. Im Speisesaal wurden wir schon von Pater Meinulf und den anderen Mitgliedern des Klosters mit Kaffee und Kuchen erwartet. Dann gingen wir auf Entdeckungstour. Neben einer Kirche und einer kleinen Kapelle bewunderten wir den liebevoll gepflegten Klostergarten sowie den Aufenthalts-

raum. Mutig stiegen wir auch in die Gruft des Klosters hinab und ließen uns von den freigelegten Skeletten früher hier lebender Franziskaner nicht abschrecken.
Voller neuer Eindrücke ging unser erster Tag zu Ende und wir fielen müde in unsere Betten. Auch die nächsten zwei Tage waren spannend. Am Vormittag kamen wir zu einer geistlichen Einheit zusammen. Die gab uns die Möglichkeit nachzudenken, über unsere Beziehung zu Gott zu reflektieren und Zeit für uns selbst zu finden.

Des Weiteren standen Ausflüge zur nahegelegenen Benediktinerinnenabtei St. Hildegard, eine Fahrt über den Rhein und eine Wanderung zu einer Burg auf dem Programm. Darüber hinaus konnten wir am Alltag im Kloster teilhaben, so besuchten wir die mehrmals täglichen Gebete in der Kapelle und bereiteten selbst einen kleinen Gottesdienst vor, den wir am letzten Tag gemeinsam mit Einwohnern feierten. Abends trafen wir uns meisten im Wohnhaus von uns Mädchen und spielten und lachten gemeinsam. Am letzten Abend grillten wir bei windigem Wetter im Garten und übten spontan im Aufenthaltsraum Volkstänze mit den Klosterschwestern ein.
Als wir am Mittwoch, den 25. August, dann schließlich "Lebewohl" sagen mussten, trennten wir uns nur sehr widerwillig von unseren neu gewonnenen Freunden. Die Herzlichkeit und die überaus nette und liebenswürdige Art der "Schwestern des gemeinsamen Lebens" mit der wir aufgenommen wurden, machten uns den Abschied sehr schwer. So verbrachten wir tolle, erlebnisreiche und aufregende drei Tage in - einem Kloster. Wer hätte das wohl anfangs gedacht. Am Ende waren wir uns alle einig: Kloster Spabrücken - wir werden wiederkommen!

Text/Foto: Magdalena Fackler

Sommerausflug der Traunreuter Ministranten

Am Samstag den 04.07.2015 trafen sich 26 Minis und Pfarrer Thomas Tauchert zum diesjährigen Sommerausflug der Traunreuter Minis. Morgens um 08:00 Uhr ging es bei bestem Wetter mit den Autos in den Bayern Park bei Reisbach. Nach gut einer Stunde Autofahrt teilten wir uns in kleine Gruppen auf um den Bayern Park zu erkunden. Egal ob Wildwasser-Rafting, Sommerrodelbahn, Wildwasserbahn, Achterbahn oder Kettenkarussell, für jeden war etwas dabei. Nach der gemeinsamen Brotzeit zu Mittag ging es wieder weiter zu den Fahrgeschäften. Großen Andrang fanden aufgrund des schönen Wetters die Wasser-Fahrgeschäfte. Gegen 15:30 Uhr machten wir uns nach einem tollen und lustigen Tag im Bayern Park wieder auf den Heimweg.

Alexandra Schneider

Impressionen von der Assisi-Fahrt in den Pfingstferien

Ausflug der Traunwalchner Ministranten

Zu einem Sommerausflug trafen sich die Ministranten der Pfarrei Traunwalchen am Pfarrheim. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus nach Saalfelden. Nach ca.1 ½ Fahrt kamen wir an und sahen die Rodelbahn und den Sessellift mit dem wir nach einer kleinen Stärkung hinauffuhren. Als wir oben waren wanderten wir zu einer Almwirtschaft. Die jüngeren Minis erkundeten den Spielplatz und die Umgebung, während die größeren Schafkopfen spielten. Mit einem Eis im Bauch ging´s hinunter zur Rodelbahn. Als wir wieder an der Bergstation waren, erfuhren wir, dass unser Bus einen Defekt hatte und ein Ersatzbus kommt. Deshalb mussten wir „leider“ zweimal Rodeln. Bei der Heimfahrt legten wir noch einen Zwischenstopp an der Vorderkaserklamm ein. Dort

gab es größere Tümpel. Auf ein paar Tümpeln waren Floße. Weil alle auf das Floß wollten, stürzten sich manche unfreiwillig in die Fluten. Für diesen schönen Ausflug bedanken uns bei unseren Leitern und Betreuern.

Feldjugendgottesdienst - Brot ist Leben

Die katholische Landjugendbewegung (KLJB) St. Georgen feierte am 16.08.2015 zusammen mit Pastoralreferentin Dr. Melanie Lüking auf dem Schlossberg in Tettelham einen Jugendgottesdienst unter freiem Himmel. Dazu konnte Frau Dr. Lüking zahlreiche Jugendliche und Erwachsene aus dem Pfarrverband Traunreut begrüßen. Der Gottesdienst wurde durch die Jugendlichen der KLJB St. Georgen sowohl musikalisch als auch mit Texten gestaltet. Wie Frau Dr. Lüking in ihrer Ansprache deutlich machte, wird unserem täglichen Brot heute oft nicht mehr die Bedeutung beigemessen wie in früherer Zeit, als Brot noch das Hauptlebensmittel darstellte und den Menschen täglich das Überleben sicherte. Somit ist Brot ein Symbol für Leben und das Brot mit jemanden zu teilen etwas ganz besonderes. Im Teilen von Brot ist Leben, Versöhnung und Friede. Im Anschluss waren alle eingeladen bewusst ein Stück Brot mit den anderen Gottesdienstteilnehmern zu brechen.

Da das Wetter trotz schlechter Vorhersagen gehalten hatte, blieben schließlich auch einige Jugendliche nach dem Gottesdienst noch für ein kleines Picknick auf dem Schlossberg.
Die KLJB St. Georgen möchte sich an dieser Stelle besonders bei Frau Dr. Lüking und allen Besuchern für das Gelingen des schönen Feldjugendgottesdienstes bedanken.

Text: Tobias Mörtl, Foto: Elisabeth Mitterreiter

Ausflug der KLJB

Der diesjährige Jugendausflug führte uns in die sehr schöne und geschichtsträchtige Stadt Nürnberg. Wir starteten am Freitagnachmittag mit dem Zug am Bahnhof in Hörpolding und erreichten gegen 21 Uhr den Hauptbahnhof in Nürnberg. Nach einem kurzen Fußmarsch durch die Altstadt konnten wir unsere Zimmer in der schönen Jugendherberge auf der Burg beziehen. Ausgestattet mit Helm und Taschenlampe machten wir im Anschluss noch eine Dunkelführung in den historischen Felsengängen, wo unser Führer bis Mitternacht so manch interessante Geschichte zu diesem unterirdischen Labyrinth zu erzählen wusste.
Am Samstag ging es dann beim Bilderrätsel in mehreren Gruppen den ganzen Vormittag quer durch die Altstadt, wobei auch die Hilfe von Einheimischen gerne in Anspruch genommen wurde. Zum Mittagessen hatten wir uns dann wieder im Handwerkerhof verabredet. Anschließend hatten wir Zeit zur freien Verfügung, die mit Bummeln, Einkaufen, Kirchenbesichtigungen oder einem kurzen Besuch am Grab von Albrecht Dürer von allen sehr unterschiedlich genutzt wurde. Der nächste Programmpunkt war dann der Besuch im Turm der Sinne, wo wir alle ganz neu unsere Sinne entdecken konnten und so manches Mal erstaunt waren welche Streiche uns unser Gehirn manchmal spielt. Nach einer kurzen Erfrischungspause in der Jugendherberge gingen wir dann gemeinsam zum Pizzaessen und ließen den Tag in einer gemütlichen Cocktail-Bar ausklingen.
Am Sonntag stand dann nach dem Frühstück ein gemeinsamer Gottesdienstbesuch in der Nürnberger Frauenkirche auf dem Programm. Im Anschluss besichtigten wir noch die Lochgefängnisse im Alten Rathaus, bevor wir uns wieder auf den Weg Richtung Bahnhof machten. Dabei hatten wir noch eine lustige Begegnung, die der krönende Abschluss unseres Besuchs in Nürnberg werden sollte. Gerade mit Sack und Pack auf dem Fußmarsch wurden wir von einem netten Herrn angesprochen ob er uns in seinem VW-Bus mitnehmen könne. Wie sich herausstellte hatten wir durch diese Begegnung die Ehre vom Nürnberger Oberbürgermeister persönlich zum Bahnhof chauffiert zu werden. Danach fuhren wir weniger spektakulär mit dem Zug über Ingolstadt und München wieder zurück nach Traunstein.

Text: Tobias Mörtl, Foto: Bernhard Klumpner

Fahrt der Senioren im Pfarrverband am 20. Mai 2015

An einem trüben Tag starteten 21 Senioren des Pfarrverbandes und Pfarrer Wollmann zur „traditionellen Kirchentour“. Ausgewählt wurde diesmal die Kirche Mariae Himmelfahrt in Schwindkirchen, ein Dorf östlich von Dorfen. Schwindkirchen wurde bereits in der 2. Hälfte des 8. Jahrhunderts urkundlich erwähnt und hat heute ca. 600 Einwohner.

Schon Ende des 8. Jahrhunderts gab es im Dorf ein Gotteshaus. Von den Vorgängerbauten der heutigen Kirche ist bis auf Teile des Turms kaum mehr etwas erhalten. Denn 1781 stellte Pfarrer Wolfmiller fest, die alte Kirche sei ein „finsteres, winkelhaftes Gebäude, vom Einsturz bedroht“. Von der obersten Kirchenbehörde „Baierns“ wurde im selben Jahr ein Neubau der Kirche genehmigt und im Frühjahr 1782 der Abriss der alten Kirche vollzogen. Der Münchner Hofbaumeister Gießl befolgte den Wunsch von Pfarrer Wolfmiller nach einem „regelmäßigen, schönen, lichten und freyen Gotteshaus“. Am 28. Oktober 1790 wurde die Kirche geweiht, obwohl noch manches fehlte, wie beispielsweise die Seitenaltäre, die Kanzel, die Beichtstühle und die Orgel. Betritt der Besucher die Kirche, dann empfängt ihn ein helles, freundliches Raumbild, eine Ausgewogenheit von Form, von Licht und Farbe. Es dominiert eine gewisse „Nüchternheit, Strenge“: glatte, weiße, durch Fugenschnitte belebte Wände, zarte Farbigkeit, sparsam aufgesetzter Stuck, verhalten verwendetes Gold – so wie es eben dem damaligen Zeitgeist im Klassizismus entsprach.

Mit einem Marienlied beendeten die Senioren die Kirchenführung und waren äußerst erstaunt, in dem kleinen Dorf Schwindkirchen eine so prächtige und kunsthistorisch wertvolle Kirche zu finden.

Nach dem Kirchenbesuch besichtigte die Gruppe noch das neue Pfarrheim, ein „geniales Kuriosum“. Denn in einem schon zum Abriss bestimmten, aber dann renovierten, großen Stadel befindet sich – gleichsam Haus im Haus – das kleinere, völlig aus Holz erstellte Pfarrheim. Natürlich kehrten die Senioren des Pfarrverbandes nach den zwei Besichtigungen noch ein und ließen sich beim Wirt z´Loh – Heimat des in Altbayern bestens bekannten Autors und Schauspielers Georg Lohmeier – Brotzeit bzw. Kaffee und Kuchen schmecken. Dann ging es über Ampfing, Kraiburg und Emertsham zu den Ausgangsorten wieder heim.

Text und Fotos: U. Laßmann

Herbstausflug der Senioren des Pfarrverbandes

Mit einer kleinen Kapelle, dem hl. Martin geweiht, begann etwa um 1100 die Geschichte einer klösterlichen Niederlassung, deren Mitglieder nach den Regeln des hl. Augustinus lebten. Ihr erster Probst war Dietram. Gegen Ende des 12. Jhr. wird die Anlage erstmals „cella de dieterammi“ genannt, der Name Dietramszell war „somit geboren“. Diesen Ort Dietramszell, in der Nähe von Holzkirchen gelegen, hatten am 30. September 52 Senioren, eine noch nie da gewesene Zahl, auserwählt, um gemeinsam mit Pfarrer Wollmann die Kirche Mariä Himmelfahrt des früheren Augustiner Chorherrenstiftes zu besuchen.

Kloster und Kirche blicken auf ereignisreiche Zeiten zurück. So vernichtete z.B. 1636 ein Großbrand die Klosteranlage. Die heutige Kirche wurde von 1729 -1745 von einem unbekannten Baumeister errichtet.

Eloquent, mit sonorer Stimme und mit Pointen gewürzt, führte der ehemalige Pfarrer von Dietramszell die Gruppe fast eine Stunde lang durch eine der prachtvollsten Barockkirchen Oberbayerns. Er zeigte auch das an die jetzige Pfarrkirche an-

gebaute, frühere Gotteshaus St. Martin. Es dient heute den im Kloster lebenden Salesianerinnen als Kirche.

Mit dem Marienlied „Maria breit den Mantel aus“ beendeten die Senioren den Besuch der prächtigen Kirche Mariä Himmelfahrt.
Bevor die Gruppe per Bus die Heimfahrt antrat, kehrten die Teilnehmer noch in der Klosterschänke ein und erfreuten sich in gemütlicher Runde an Brotzeit bzw. Kaffee und Kuchen.

Text und Bilder U. Laßmann

Senioren

in St. Georgen

Am 16. Dezember 2015 um 14.00 Uhr findet beim Dorfwirt in St. Georgen die **Adventfeier** für die Senioren aus der Pfarrei, gestaltet von der Wenger Stubenmusik, statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

in Traunreut

- 17. November 14 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrheim zum Thema „Einmal um die Ecke gedacht“ – ein Quiznachmittag für Senioren
- 08. Dezember 14 Uhr Nikolausfeier der Senioren im Pfarrheim
- 15. Dezember Ausflug zum Adventsmarkt Hellbrunn bei Salzburg; Abfahrt 13 Uhr (bitte Ausweise mitnehmen)

in Traunwalchen

Für alle Traunwalchener Mitbürger(innen) ab 65 Jahren findet der Senioren-Nachmittag am Samstag, den 05. Dezember 2015, im Pfarrheim Traunwalchen statt. Um 14.00 Uhr ist ein Gottesdienst im Pfarrheim; anschließend geselliges Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Traunreuter Senioren unterwegs

Der Adventsmarkt Hellbrunn ruft

Neben den monatlichen Seniorennachmittagen und Geburtstagsfrühstücken sind die Traunreuter Senioren dreimal im Jahr eingeladen, die nähere oder fernere Umgebung zu erkunden. So führte unser erster Ausflug im Mai nach Söchtenau, wo 50 Teilnehmer das Museum 1900 stürmten und so manch Vertrautes aus ihrer Kinderzeit wiederfanden. In Erinnerungen schwelgen war angesagt. Im Oktober starteten sie Richtung Riedering, um die alte Wagenstaller Naturkostmühle zu besichtigen.

Es ist inzwischen schon fast Tradition, dass wir mit unseren Senioren im Advent einen Adventsmarkt aufsuchen. Nachdem wir nun zwei Jahre in Altötting waren, haben wir uns nun für einen ganz besonderen Markt entschieden.

Am 15.12.15 um 13.00 Uhr vor der katholischen Kirche Traunreut starten wir nach Salzburg zum Schloss Hellbrunn.

„Hellbrunner Adventzauber – das sind ein romantischer Schlosshof, ein fackelgesäumter Weg und ein überdimensionaler Adventskalender. Das sind romantische Stände, schmackhafte Naschereien und vorweihnachtliche Geschenkideen. Und ein echter Rentierschlitten für die Kinder. Ein stimmungsvolles Rahmenprogramm zwischen Orangerie und dem Park des Lustschloss Hellbrunn sorgt auch in diesem Jahr für Genießerstunden im Advent“ so wird der Markt in den Werbeprospekten beschrieben.

Neben dem Besuch des Marktes ist ein Café für uns reserviert. Nach der Stärkung lassen wir den Tag mit einer kleinen Adventsandacht ausklingen.

Wir laden alle Senioren des Pfarrverbandes ganz herzlich zu diesem Ausflug ein.

Die Anmeldung läuft bereits im Pfarrbüro Traunreut. (Kosten: 10 Euro)

Bitte den Personalausweis zum Ausflug mitnehmen wegen der Grenzkontrollen.

Dr. Melanie Lüking

Vorschau

in St. Georgen

Am 8.Dezember an Maria Empfängnis feiert der Frauenbund seine traditionelle Adventfeier "Alles hat seine Zeit". Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Foto: S. Wegscheider

Am Freitag, dem 29. Januar 2016, findet im Gasthaus Namberger unser Pfarrfasching statt. "Die Jägermeisters" werden zum Tanz aufspielen. Es werden Einlagen von verschiedenen Gruppen zu sehen sein. Der Pfarrgemeinderat lädt dazu herzlich ein und freut sich auf Ihr Kommen.

Der Frauenbund feiert am Dienstag, 2. Februar 2016 um 13.30 Uhr Lichtmessandacht mit Blasiussegen in der Pfarrkirche in St. Georgen, anschließend findet die Jahreshauptversammlung mit Faschingseinlagen im Pfarrheim St. Georg statt.

Am Freitag, 4. März 2016 um 18.30 Uhr ist im Pfarrheim St. Georg der Weltgebetstag der Frauen aus Kuba. Das Motto lautet: "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf".

Der Kath. Frauenbund feiert am 13. Mai 2016 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche die Bezirksmaiandacht.

in Traunreut

Der nächste Pfarrfasching findet am Freitag, 05. Februar, statt. Voraussichtliche werden auch wieder die Jugend und das Männerballett mit Einlagen vertreten sein. ☺

Kolping

Neuer Vorstand für Kolpingsfamilie

Die Kolpingsfamilie Traunreut hat nach viermonatiger kommissarischer Leitung durch Peter Huber und Lothar Schindler eine neue Vorstandschaft.
Ergebnis: Präses bleibt Pfarrer Thomas Tauchert, 1. Vorsitzender Ernst Biermaier, Stellvertreter Peter Huber und Lothar Schindler, Schriftführerin Margarete Auer, Kassiererin Brigitte Schindler. Beisitzer sind Christi Blobner, Theresa Kopytto und Sabrina Fellgiebel, Kassenprüfer Alexander Blobner und Josef Kosian.

Präses Pfarrer Tauchert dankte allen bisherigen Vorstandsmitgliedern mit einem Präsent für ihren Einsatz.

Ernst Biermaier schloss sich dem an, dankte für das Vertrauen der Mitglieder und hofft für die neue Vorstandschaft darauf, dass alle gemeinsam an- und zupacken, auch nach dem Motto Adolph Kolpings „Mut tut gut".

Nachruf

Mit Bestürzung erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres ehem. ersten Vorsitzenden Paul Königsmann.
Paul war Gründungsmitglied, viele Jahre im Vorstand und von 1992 bis 1996 1. Vorsitzender der Kolpingsfamilie Traunreut.
In dieser Zeit setzte er sich unermüdlich und mit großem Engagement für die damals noch junge, sich im Aufbau befindende Kolpingsfamilie ein.
Paul Königsmann verstarb am 27.06.2015 in Traunreut.
Sein Wirken und Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Peter Huber

Musik

in St. Georgen

Die diesjährige Christmette wird musikalisch vom Chor mit Orgel und Streicher gestaltet. Es werden feierliche Weihnachtslieder mit Volksgesang erklingen.
Beim feierlichen Hochamt am 2. Weihnachtsfeiertag wird die Pastoralmesse in G von Karl Kempter für Chor und Orchester, sowie das Transeamus von Joseph Ignatz Schnabel zu hören sein.
Der Gottesdienst am 6. Januar "Heilig drei König" wird gestaltet vom Chor, Orgel und Streichquartett mit Volksgesang.

in Traunreut

Konzert zum Patrozinium
Am Freitag, 13. November, 20.00 Uhr.
Das Hauptwerk des Abends ist die Kantate von J. S. Bach „Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir“. Des Weiteren kommen auch zwei Lieder aus dem Bach-Schemellischen Gesangbuch sowie der Schlusssatz aus der Bach-Kantate „Lobt ihn mit Herz und Munde“ und der Choral „Nun ruhen alle Wälder“ zur Aufführung. Ebenfalls wird auch das Konzert für Oboe und Streicher und A. Corelli-J. Barbirolli zu hören sein.
Die Ausführenden sind Mitglieder des Kirchenchors St. Georgen, der Kirchenchor Traunreut, der Kirchenchor Traunwalchen und die Schola des Erzbischöflichen Studienseminars Traunstein, ein Orchester mit Konzertmeister Alexander Krins, Gregor Keilhofer (Oboe), Maria Matawa (Alt), Richard Eschlbeck (Tenor) und Günther Stöckl (Bass).

Am Sonntag, dem 20. Dezember, um 17.00 Uhr, findet ein Adventskonzert des Sängerchors Traunreut unter der Leitung von Richard Kalahur in der Kirche statt.

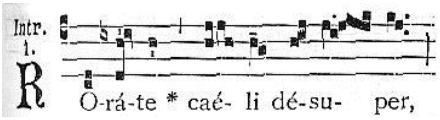
in Traunwalchen

Das traditionelle Adventskonzert findet wie jedes Jahr am 3. Adventssonntag, den 13. Dez. 2015, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Traunwalchen statt.

Chormitglieder wurden geehrt

Beim Familiengottesdienst am 5. Juli 2015 wurden langjährige Chormitglieder geehrt. Seit 60 Jahren singt Gerhard Maier, 40 Jahre Marianne Kapfer, 20 Jahre Hans Mirbeth und 25 Jahre Rosa Mirbeth im Kirchenchor in St. Georgen mit. Chorleiterin Monika Jungböck bedankte sich für die langjährige Treue.

Foto: A. Klumpner

Rorate-Gottesdienste in der Adventszeit

Wie alles begann…

Mit der Verkündigung des Engels Gabriel an Maria beginnt auf der Welt etwas ganz Neues:
Jesus beginnt im Schoß seiner Mutter Maria heranzuwachsen. Und mit ihm kommt nicht ein gewöhnliches Kind auf die Welt, sondern Gottes Sohn, der Heiland und Erlöser der Menschen.
Dieses Ereignis, das vor mehr als 2000 Jahren stattgefunden hat, ist wirklich ein Grund zum Feiern, und wir feiern es immer dann, wenn wir uns zum Rorate-Gottesdienst treffen.
Wir wollen in diesem Jahr die Rorate-Gottesdienste in St. Georgen jeweils am Donnerstag um 18 Uhr besonders feierlich gestalten.
Adventliche Musik von verschiedenen Gesangs- bzw. Musikgruppen sowie die Beleuchtung des Kirchenraums durch besondere adventliche Lichter werden uns helfen, uns für die Botschaft der Verkündigung zu öffnen. Außerdem wird einer der Rorate-Gottesdienste besonders für Kinder gestaltet werden.
Die genauen Angaben zu den einzelnen Gottesdiensten werden sowohl im Kirchenanzeiger als auch auf einem Plakat bekanntgegeben.
Die Rorategottesdienste in Traunreut jeweils am Mittwochmorgen, um 6.00 Uhr, finden ebenso statt.

Burgi Mitterreiter

Pfarrausflug Traunreut – der Tag im grünen Kloster

Dass es möglich ist, Gott nicht nur im Psalmgebet für die wunderschöne Schöpfung zu loben, sondern auch im Einklang mit der Schöpfung zu leben und zu arbeiten, durften die 41 Teilnehmer des ersten Traunreuter Pfarrausfluges in die Benediktinerabtei Plankstetten im Oktober hautnah erleben. Frater Andreas führte die Gruppe sehr engagiert und auf humorvolle Weise durch die barocke Kirche und Klosteranlage und gewährte Einblick in die benediktinische Lebensweise im Kloster. Bete und arbeite lautet die benediktinische Grundregel, nach der die Mönche ihren Tag einteilen. Fünfmal versammeln sie sich am Tag in der Kirche, um Gott im Psalmgebet zu loben und einmal, um ihm in der Messfeier in der Eucharistie zu begegnen. Dass dieser Rhythmus von Beten und Arbeiten und die gesunde Ernährung in diesem Kloster zu guter Gesundheit führen zeigt das hohe Alter, das die Mönche in dieser Abtei erreichen. Davon konnten wir uns in der Krypta überzeugen, wo die Grabstätten der verstorbenen Mitbrüder zu finden waren.

Auch unsere Führung wurde durch das Mittagsgebet „unterbrochen“, an dem alle sehr aktiv teilgenommen haben. Geistig gestärkt ging es nun zum Mittagessen in die Klosterschenke. Nach einem gesunden Klosteressen führte uns der Weg dann zum Staudenhof, um mehr über die Klosterbetriebe und die ökologische Bewirtschaftung der Vieh- und Landwirtschaft (wie z.B. der Muttertierhaltung) zu erfahren. Das Kloster ist weitgehend autark und lebt von den selbst erzeugten landwirtschaftlichen Gütern sowie dem Gästehaus, welches aufgrund der benediktinischen Gastfreundschaft, die bereits dem Heiligen Benedikt ein großes Anliegen war, zu jedem Kloster gehört.

Schließlich wurde noch ausgiebig in den Klosterläden gebummelt, bevor es weiter ging in die mittelalterliche Stadt Berching. So manchen trieb es schnell aus dem Café heraus, weil er die Stadt samt seiner komplett erhaltenen Stadtmauer erkunden wollte.

Es war ein langer Tag und eine weite Fahrt, zu der aber alle am Schluss sagten: Es hat sich gelohnt. Mal schauen, wohin es uns im nächsten Jahr führen wird?

Dr. Melanie Lüking

Bergtour

Am Sonntag, den 27. September unternahmen einige vom PGR bzw. KV eine kleine Bergtour. Wir fuhren nach Berchtesgaden - Schönau - Hammerstiel. Zuerst auf einer Forststraße, dann auf einen steilen Steig erreichten wir, 8 Personen, den Gipfel des Grünsteins (1304m). Die Sicht auf Berchtesgaden war gut, der Watzmann hatte sich leider in Wolken gehüllt. Nach der Gipfelrast stiegen wir zur Grünsteinhütte ab. In der Stube war es gemütlich warm und eine heiße Suppe tat gut. Wir gingen den gleichen Weg bergab zum Ausgangspunkt.

Text: Anton Pöppel/Foto: Ludwig Schwankl

Erlebnistour Stein

eine etwas andere PGR und KV Sitzung

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und zum besseren Kennenlernen besuchten die Traunreuter Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat, das Hauptamtlichenteam und ein Teil der Jugend die Steiner Burg und die Brauerei. Nach dem kulturellen Teil, der Burgführung mit all ihren Hintergründen und Geschichten sowie einer Einweisung in die Geheimnisse der Bierbraukunst und Besichtigung der Brauereiräume wurde es gemütlich.
Bei einer Bierverkostung wurde die mitgebrachte Brotzeit ausgepackt und dabei gab es viel Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch und besseren Kennenlernen fernab des Büros und Sitzungssaales.

Pfarrausflug Traunwalchen

Zum diesjährigen Pfarrausflug von Traunwalchen am 27.06.2015 wurde heuer das Ziel Kloster Scheyern und die Gärten von Weihenstephan ausgewählt. Im vollbesetzten Bus fuhren die Teilnehmer zuerst nach Scheyern, wo eine hl. Messe mit Pfr. Datzmann zelebriert wurde.

Bruder Joachim aus dem Kloster erzählte über den Werdegang von Kloster Scheyern und die Bedeutung des Scheyernen Kreuzes. Dieses Kreuz wird sehr verehrt und hat die Form eines byzantinischen Partriarchenkreuzes.

Gestärkt nach dem Mittagsessen in der Klosterwirtschaft ging es nach Weihenstephan. Hier konnte man sich in den Gärten und im Cafe etwas von der Reise erholen. Die unter der Regie von Waltraud Thaler organisierten Reise fand dann am frühen Abend in Traunwalchen wieder ihr Ende. Die Teilnehmer des Ausfluges waren rundum zufrieden und freuen sich auf nächstes Jahr.

Pfarreiausflug

Am Samstag, dem 17.10.2015, unternahm die Pfarrei St. Georgen mit ihren ehrenamtlichen Helfern einen Ausflug. Abfahrt war um 8.00 Uhr Richtung Innsbruck. Um 10.30 Uhr hielt Pfr. Wollmann einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Absam, anschl. Einkehr beim Kirchenwirt zum Mittagessen. Um 13.30 Uhr war eine Führung in der Glockengießerei Grassmayer in Innsbruck. Herr Grassmayer sen. zeigte uns in seinem interessanten und unterhaltsamen Vortrag einen Einblick in das Handwerk des Glockengießers. Um 15.00 Uhr wurden wir bereits

am Hofgarten von unserer Stadtführerin erwartet. Vom Landestheater, der Hofburg, dem Dom und natürlich dem goldenen Dachel erfuhren wir interessante Geschichten. Anschließend fuhren wir wieder Richtung Heimat und beim Hinterwirt in Übersee war gemütliche Einkehr zum Abendessen.

Text:Theresia Mört
Foto: Ludwig Schwankl

20 Jahre Pfarrsekretärin in Sankt Georgen

Am 1. Oktober 1995 nahm Frau Theresia Mörtl den Dienst im Pfarrbüro auf und löste ihre Vorgängerin in diesem Amt, Frau Zenta Bledl, ab. Am Erntedanktag 2015 überraschten Seelsorger, Kirchenpfleger und die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates "unsere Resi", wie sie vertrauensvoll in St. Georgen genannt wird, in der sonntäglichen Feier mit einer besonderen Ehrung. Hervorgehoben wurde ihre Bereitschaft und ruhigen Nerven für jeden Zeit zu haben und das manchmal gleichzeitig, wenn zu den persönlichen Anliegen im Parteiverkehr auch noch Telefonanrufer eine Auskunft wollen oder schriftliche Erledigungen auf sie warten. In den 20 Jahren ihres Dienstes hat sich im Verwaltungsbereich auch der Kirche vieles verändert. Es fiel in die Zeit, die Frau Mörtl für die Pfarrei tätig war und weiter ist, die große Umstellung von der handschriftlichen Verwaltung und Buchhaltung auf die elektronische Computer- und Internettechnik. Fortbildungen und die Einarbeitung auf ständig neue Computerprogramme waren zu bewältigen. Die jedes Jahr komplizierter werdenden Vorschriften, ausgelöst z.B. durch den Datenschutz, nehmen leider immer mehr Zeit in Anspruch. Trotzdem nimmt sich "unsere Resi" für jeden, der zu ihr ins Pfarrbüro kommt, viel Zeit über die sachlichen Anliegen hinaus gerade auch das persönliche, ganz menschliche Gespräch zu pflegen. Dafür danken wir ihr von ganzem Herzen und hoffen noch recht viele, gesunde und frohe Jahre mit ihr zusammen arbeiten zu dürfen.

Text: Martin Benker
Foto: Franz X. Reif

Jahresbericht 2014 unserer „Kleiderkammer“

Ein Jahresbericht 2014 im November – ein bisschen spät wird sich so mancher denken. Doch das hat dieses Mal einen ganz besonderen Grund: Unsere beiden Kindergärten und auch der Hort hatten heuer von unseren Spendengeldern „Sommer-Wünsche“.

So wünschte sich eine Gruppe des katholischen Kindergartens in der Adalbert-Stifter-Straße einen wetterfesten Tisch mit zwei Bänken zum Spielen und Basteln im Freien. Das konnten wir mit einer Spende von 375 € verwirklichen.

Für eine Riesenfreude sorgte unsere Spende von 500 € auch im katholischen Kindergarten in der Dresdner Straße. Hier wurden für alle Gruppen gemeinsam ein Roller, eine Roller-Rikscha und ein Dreirad gekauft.

Auch für die Kinder im Hort in der Adalbert-Stifter-Straße ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung – endlich Fußballtore, die nicht gleich wieder kaputt gehen bei einem kräftigen Schuss. Eine Spende von 450 € machte es möglich.

Dass unsere Kleiderkammer gut angenommen wird, belegen auch diese Zahlen: An 44 Montagen war im Jahr 2014 Ausgabetag und es kamen insgesamt 1.223 Kunden, also durchschnittlich pro Ausgabe 28 Personen. Für die Balkanhilfe „Junge Leute helfen“ packten wir 272 Bananenschachteln Kleidung, getrennt nach Männer-, Frauen und Kinderbekleidung.

Unser „Warenangebot“ umfasst aber nicht nur Kleidung und Schuhe für Erwachsene, sondern auch Baby- und Kleinkinderkleidung, Spielsachen und verschiedene Haushaltswaren. Damit wir wie jedes Jahr in leuchtende Kinderaugen schauen und Wünsche erfüllen können, brauchen wir auch weiterhin Ihre Unterstützung und Spendenbereitschaft. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Hertha Brüggemann und Edith Schaffer

Unsere Öffnungszeiten (im Keller des katholischen Pfarrheims):

Annahme Ihrer Sachspenden:
Freitags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
(ab sofort nehmen wir auch wieder gerne Wintersachen an)

Ausgabe unseres Sortiments:
Montags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Termine im Advent und zu Weihnachten

in St. Georgen

28.11.2015	19.00 Uhr Jugendgottesdienst mitgestaltet vom Jugendchor Joy
29.11.2015	10.00 Uhr Familiengottesdienst 19.00 Uhr Sing & Pray
03.12.2015	18.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst
06.12.2015	09.30 Uhr Konvent der MC
10.12.2015	18.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst
17.12.2015	18.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst
20.12.2015	09.30 Uhr Gottesdienst (Irsing)
21.12.2015	09.00 Uhr Messe anschl. Betstunden
24.12.2015	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier 22.00 Uhr Christmette
25.12.2015	10.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
26.12.2015	09.30 Uhr Festgottesdienst mit Chor
27.12.2015	09.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung des Johanniweins
31.12.2015	15.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
01.01.2016	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
02.01.2016	18.30 Uhr Wortgottesdienst mit Aussendung Sternsinger
06.01.2016	9.30 Uhr Festgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger

17.01.2016 - 24.01.2016 Sebastiani-Woche in Irsing

in Traunreut

29.11.2015	10.30 Uhr Familiengottesdienst gestaltet vom KiGa Dresdnerstr.
02.12.2015	06.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
09.12.2015	06.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
13.12.2015	10.30 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrsaal
16.12.2015	06.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal

23.12.2015	06.00 Uhr Rorate-Lichtergottesdienst mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal
24.12.2015	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier in der Kirche 22.30 Uhr Christmette
25.12.2015	10.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
26.12.2015	10.00 Uhr Messfeier zum 2. Weihnachtsfeiertag 15.00 Uhr Messfeier im AWO-Seniorenheim
27.12.2015	09.00 Uhr und 10.30 Uhr Gottesdienst mit Segnung des Johanniweins 19.00 Uhr Sing & Pray mit anschließendem Umtrunk im Pfarrsaal
31.12.2015	17.00 Uhr Messe zum Jahresschluss
01.01.2016	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
03.01.2016	09.00 Uhr und 10.30 Uhr Fest der Heiligen Familie
04.01.2016	09.00 Uhr Aussendung der Sternsinger
06.01.2016	10.00 Uhr Messfeier mit Kirchenchor und den Sternsingern

in Traunwalchen

06.12.2015	10.00 Uhr Familiengottesdienst im Pfarrheim
09.12.2015	19.00 Uhr Bußgottesdienst
12.12.2015	15.00 - 16.00 Uhr Beichtgelegenheit 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst
24.12.2015	16.00 Uhr Kinderkrippenfeier 21.40 Uhr weihnachtliche Weisen mit der Blaskapelle 22.00 Uhr Christmette
25.12.2015	10.00 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst
26.12.2015	09.00 Uhr Festgottesdient mit Chor und Orchester
27.12.2015	09.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Johannisweinsegnung
28.12.2015	10.00 Uhr Kindersegnung
31.12.2015	18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
01.01.2016	19.00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
06.01.2016	09.00 Uhr Festgottesdienst mit Weihe des Dreikönig-wassers

Hoffnung schenken – Frieden finden

Das Friedenslicht kommt in unsere Pfarrei

Geschmückte Innenstädte lassen die abendlichen Einkaufszonen in der Adventszeit taghell erscheinen. Erstaunlich, dass bei so viel Lichterglanz eine kleine, fast unscheinbare Flamme nichts von ihrer Leuchtkraft eingebüßt hat – und das seit fast 30 Jahren. Die Rede ist vom „Friedenslicht aus Betlehem".

Das Licht ist das weihnachtliche Symbol schlechthin. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und an unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

Es wurde 1986 zum ersten Mal in der Geburtskirche von Betlehem entzündet und in einer Laterne nach Europa gebracht. Die Idee dazu ist in Österreich entstanden. So wie das Licht aus Betlehem in der Adventszeit von Mensch zu Mensch weitergereicht wird, soll auch der Friede, der einst am Geburtsort Jesu verkündet wurde, als Wunsch an alle Menschen weitergegeben werden. Ein Kind aus Österreich, ein Friedenslichtkind reist in jedem Jahr nach Bethlehem und bringt das Licht mit dem Flugzeug nach Wien. War diese Aktion ursprünglich auf Österreich begrenzt, wird mittlerweile das Friedenslicht von Wien aus an Friedensboten aus vielen Ländern der Welt übergeben.

So erreicht das Licht Jahr für Jahr viele Menschen zur Weihnachtszeit. Es ruft auf zum friedlichen Umgang in Familien, Schulen, Freundes- und Kollegenkreisen. Sogar als vor vielen Jahren das World Trade Center in New York in Trümmern lag und Tausende von Menschen ums Leben gekommen waren, stand einige Wochen später das Friedenslicht aus Betlehem an den Trümmern des Gebäudes.

Das Friedenslicht ist kein magisches Zeichen, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert uns an unsere Pflicht, uns für den Frieden einzusetzen.

Es ist ein Zeichen der Hoffnung. Es leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen.

Die Friedenslichtaktion 2015 steht in Deutschland unter dem Motto: „Hoffnung schenken – Frieden finden" und will damit Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen.

Am Sonntag, den 20.12. um 19.00 Uhr feiern wir in der Kirche Zum Heiligsten Erlöser einen ökumenischen Gottesdienst zur Ankunft des Friedenslichtes zusammen mit der Jugendfeuerwehr, die das Licht in unsere Pfarrei bringen wird. Eingeladen sind alle, denen der Frieden ein Anliegen ist und in diesem Jahr auch ganz besonders auch alle Flüchtlinge.

In diesem Gottesdienst sowie nach allen Weihnachtsgottesdiensten können Sie das Friedenslicht mit nach Hause nehmen. Am besten bringen Sie dazu eine kleine Laterne mit.

Dr. Melanie Lüking

Der 25. Dezember – was bleibt von Weihnachten übrig?

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Wir haben`s geschafft!, sagen viele auch dieses Jahr wieder am 25. Dezember. Endlich ist Weihnachten da. Die letzten Wochen des Advents waren anstrengend, vorher schon die Einkaufstermine, der häusliche Stress, Prospekte und Sonderangebote. Weihnachtslieder, stimmungsvoll geblasen von Posaunenchören. Seit Wochen umgibt uns der Gesang von Jingle Bells und White. Es blendet uns das Glitzern von Lichtern und Sternen, die Engelchen und das Christkind, das sogenannte. Das Fernsehen feiert schon lange sein tägliches Merry Christmas und steigert von Sendung zu Sendung die Sammel-ergebnisse für alle möglichen sozialen Zwecke. Dazu die alles entscheidende Frage: Gibt es „weiße Weihnachten“?

Das können wir nun getrost hinter uns lassen. Endlich, als letzte von allen, feiert auch die Kirche Weihnachten. Und wir müssen uns fast entschuldigen, dass wir so spät damit dran sind, jetzt am 25. Dezember, wenn alle anderen es längst hinter sich gebracht haben. Was bleibt eigentlich noch übrig? Die Stimmung ist weitgehend verbraucht. Die Geschenke sind besichtigt. Der Appetit gestillt. Was bleibt uns noch von Weihnachten?

Es bleibt uns das, was die anderen nicht verwerten können oder was sie nicht nennen wollen. Es bleibt uns Gott. Das Bekenntnis zu dem Gott, der uns Menschen so unmittelbar begegnet ist, der uns treffen will, der uns ansprechen will, der uns fordert. Auch wenn er nur als neugeborenes Kind in die Welt gekommen ist, schauen wir nicht auf ihn herab oder schätzen ihn gering. Gott ist alles andere als ein Krippenspielzeug. Er ist der Herr. Die Engel haben es deutlich gesagt: „Es ist Christus, der Herr.“ Es ist der, dem bis heute viele Menschen den Zugang und den Platz in der Herberge verweigern, den sie nicht an sich heranlassen. Aber die anderen, die ihn wirklich aufnehmen, denen gibt er die Macht, Kinder Gottes zu werden. Sie dürfen Mitbewohner Gottes sein, denn „er hat unter uns gewohnt.“ Er ist da mit seinem Wort und seiner Liebe. Er ist da mit seinen Gedanken und Weisun-

gen. Er sagt uns, was wir zu tun haben, wie wir einander begegnen sollen, wie wir gerade auch die Armen und Notleidenden nicht übersehen dürfen. Mit ADVENIAT versuchen wir, der Armut in der Krippe und der späteren Einfachheit des Jesus von Nazareth gerecht zu werden. Er tritt bei uns ein und füllt unser ganzes Leben aus.
Weihnachten ist keine romantische Hirtenoper. Sondern der gute Hirt beginnt jetzt schon zu rufen und zu sammeln. Er sammelt die Menschen. Er sammelt uns, um uns einmal heil und froh zu machen, schon jetzt auf Erden. Er bietet uns seine Freundschaft an, er begleitet unsere Wege.

Bild: Wunibald Wörle
In: Pfarrbriefservice.de

Darum lassen wir uns nicht kurzfristig verzaubern von der kitschigen Romantik dieses oftmals missbrauchten Festes. Lassen wir uns viel mehr beständig verwandeln, damit wir neu werden wie ein neugeborenes Kind, das die Augen öffnet und staunen darf über die Größe und Güte Gottes, der uns als seine geliebten Kinder angenommen hat. Und von allen Geschenken ist das Größte doch, dass Gott sich uns geschenkt hat. Ihn brauchen wir nicht beiseitelegen oder umtauschen. Er ist schon der Richtige. Er behält seinen Wert. Und er zeigt auch uns an Weihnachten seine ganze Wertschätzung.
Weihnachten ist jetzt nicht der Schlusspunkt, das Ende einer gefühlvollen Zeit, nicht das Ziel eines Marathonlaufes, sondern der Start in eine glänzende Karriere für uns. Nun beginnt Weihnachten. Nun heißen wir Kinder Gottes und wir sind es.

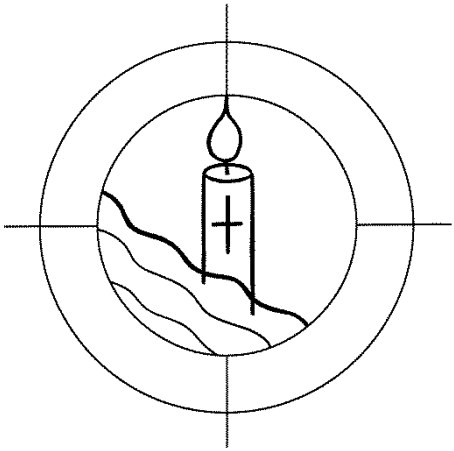
Dr. Melanie Lüking

Sakramente im Pfarrverband

Durch die heilige Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen

in Traunreut

07.03.2015 Mia Marie Schwarz
11.04.2015 Michael Rath
25.04.2015 Xaver Markus Grafetstetter
25.04.2015 Felicitas Appel
25.04.2015 Lucia Appel
09.05.2015 David Lukas Krzeszczyk
23.05.2015 Emilia Schmidt
23.05.2015 Konstantin Alexander Klemm
06.06.2015 Michelle Marlies Marschall
14.06.2015 Lukas Simon Sengstock
14.06.2015 Marie Stella Kruselburger
20.06.2015 Mia Marie Kloos
20.06.2015 Nayla Eleonora Wiens
20.06.2015 Omran Ahmadi
12.07.2015 Justin Huber
19.07.2015 Kiara Sophie Huber
31.07.2015 Anthony Jack Wessley Köllner
01.08.2015 Jonas Eckl
01.08.2015 Liana Gromotka
01.08.2015 Luis Netopil
12.09.2015 Leonie Milena Pigulla
12.09.2015 Jonas Altmann
12.09.2015 Leon Scherbauer
19.09.2015 Sara Gabriele Augenschein
20.09.2015 Leon Elias Lößel
26.09.2015 Maximilian Karl Rost
10.10.2015 Maximilian Jandak
10.10.2015 Johanna Kirschner
10.10.2015 Sina Christine Sperle
10.10.2015 Antonio Luca Puce



in Traunwalchen

04.03.2015	Katharina Joiser
11.04.2015	Dario Prodan
07.06.2015	Luzia Kaiser
07.06.2015	Lorenz Sebastian Zunhammer
13.06.2015	Clara Costeschi
04.07.2015	Lena Sophie Springer
05.07.2015	Josef Joh. Schroll
12.09.2015	Lukas Lackner
19.09.2015	Valentin Wiendl
14.11.2015	Robert Beyer

in St. Georgen

03.05.2015	Alina Aurelia Nikoa Egner
16.05.2015	Antonia Haase
07.06.2015	Antonia Schaffner
04.07.2015	Emely Pihir
11.07.2015	Enya Leona Brandl
08.08.2015	Sebastian Jörg Sieber
22.08.2015	Nico Barber
06.09.2015	Sophia Pöppel
19.09.2015	Sara Gabriele Augenschein

Wir gratulieren unseren Neuvermählten

in Traunwalchen

08.08.2015	Michael Öttl &Maria Lorenz
28.11.2015	Martin Zunhammer &Alexandra Stippel

in Traunreut

27.09.2014	Frank Zimmerer & Claudia Regina Zimmerer geb. Münchow
16.05.2015	Viktor Weingardt & Sabina Weingardt geb. Lattner
06.06.2015	Martin Renner & Yvonne Renner geb. Trkulja
13.06.2015	Robert Fedischkaniz geb. Schneider & Verena Fedischkaniz
18.07.2015	Karl-Heinz Schmidt & Michaela Schmidt geb. Schimmer
29.08.2015	Alexander Enslinger & Nadja Enslinger geb. Knaus
05.09.2015	Martin Hundseder & Nadine Hundseder geb. Horvath

in St. Georgen

18.7.2015	Melcher Benjamin & Andrea Pöschl
25.7.2015	Sojer Werner & Wieser Silvia
29.8.2015	Enslinger Alexander & Knaus Nadja

In den ewigen Frieden heimgegangen sind

in Traunwalchen

03.03.15	Wilhelm Schübl	82 J.
27.03.15	Maria Pilger	88 J.
04.05.15	Edeltraud Dorfhuber	86 J.
13.05.15	Joseph Ostermayer	87 J.
22.05.15	Georg Rembold	93 J.
30.05.15	Helene Feichtner	85 J.
01.06.15	Eva Maria Schuster	73 J.
04.06.15	Hans Schricker	92 J.
09.06.15	Bernd Masberg	69 J.
15.06.15	Maria Mader	86 J.
17.07.15	Katharina Giehl	83 J.
25.07.15	Johann Giehl	86 J.
06.09.15	Engelbert Theuschl	89 J.
29.09.15	Katharina Joiko	81 J.
13.10.15	Maria Wallner	94 J.

in St. Georgen

04.03.15	Konrad Peteranderl	80 J.
14.05.15	Walter Lingl	78 J.
17.06.15	Maria Brandl	75 J.
28.06.15	Erich Plaschka	77 J.
15.07.15	Anna Ziegler	96 J.
28.07.15	Alfons Schneeweis	50 J.
03.08.15	Therese Pfeffer	84 J.
17.10.15	Josef Dieplinger	73 J.
18.10.15	Dr. K. Zimmermann	85 J.
21.10.15	Therese Bernhofer	84 J.

in Traunreut

18.02.15	Mato Marijic	63 J.
03.03.15	Stefanie Helmdach	91 J.
03.03.15	Nikolaus Schlehbusch	79 J.
04.03.15	Achim Kunze	76 J.
06.03.15	Josef Zipperer	72 J.
07.03.15	Erika Schuster	71 J.
12.03.15	Magdalena Niggel	86 J.
14.03.15	Anna Weiglein	73 J.
23.03.15	Karl Rost	73 J.
24.03.15	Alois Grill	78 J.
27.03.15	Helga Lohr	72 J.
01.04.15	Johanna Merten	85 J.
02.04.15	Hannelore Ewiak	59 J.
03.04.15	Nicole Palenga	27 J.
14.04.15	Werner Tietze	81 J.
17.04.15	Luise Erlacher	68 J.
23.04.15	Franz Ebert	75 J.
25.04.15	Genowefa Mugaj	89 J.
29.04.15	Adelheid Klein	76 J.
03.05.15	Juliana Kosian	97 J.
08.05.15	Elisabeth Dörner	75 J.
10.05.15	Maria Weinberger	87 J.
10.05.15	Elisabeth Steiert	91 J.
11.05.15	Erwin Wloka	90 J.
13.05.15	Anton Wolf	85 J.
14.05.15	Karl Gottschall	85 J.
20.05.15	Lothar Gorzel	83 J.
21.05.15	Dorothea Mayer	80 J.
24.05.15	Justina Pozmor	86 J.
26.05.15	Frank Becker	47 J.

27.05.15	Maria Garger	67 J.
02.06.15	Josip Rade	75 J.
04.06.15	Franz Immler	78 J.
05.06.15	Anna Dorin	85 J.
05.06.15	Karl Jünger	75 J.
05.06.15	Maria Seifert	87 J.
16.06.15	Nada Metzger	89 J.
18.06.15	Franziska Nord	89 J.
19.06.15	Elfriede Lorenz	91 J.
27.06.15	Paul Königsmann	68 J.
28.06.15	Leopoldine Kreutz	93 J.
28.06.15	Franz Tomandl	81 J.
04.07.15	Ulrike Sachs	74 J.
04.07.15	Barbara Sander	83 J.
05.07.15	Maximilian Hofmann	86 J.
05.07.15	Barbara Ballmann	85 J.
08.07.15	Andreas Bukata	63 J.
09.07.15	Maria Giamblanco	69 J.
10.07.15	Alfred-Anton Ferenczi	79 J.
12.07.15	Lydia Spotka	84 J.
18.07.15	Hermine Köstner	88 J.
21.07.15	Edeltraud Barth	87 J.
23.07.15	Andreas März	34 J.
29.07.15	Angela Stöger	77 J.
31.07.15	Heinrich Halsner	83 J.
03.08.15	Hedwig Allegrine	85 J.
05.08.15	Hildegard Tutsch	88 J.
09.08.15	Rosalia Müller	92 J.
10.08.15	Sebastian Embacher	88 J.
11.08.15	Maria Engelhardt	93 J.
12.08.15	Adele Schwarz	81 J.
13.08.15	Aloisia Reusche	97 J.
14.08.15	Anton Graszl	75 J.
18.08.15	Theresia Stauber	76 J.
21.08.15	Ana Rajkovic	73 J.
24.08.15	Johann Müller	81 J.
28.08.15	Ewald Rambruger	83 J.
31.08.15	Franz X. Pfenninger	92 J.
03.09.15	Franz X. Schneider	82 J.
06.09.15	Anton Thernes	90 J.
07.09.15	Sofia Graf	67 J.
08.09.15	Anna Burian	89 J.
09.09.15	Emilie König Heeger	86 J.
14.09.15	Harry Wesselak	50 J.
14.09.15	Theresia Holzner	77 J.
15.09.15	Pavo Potonjac	70 J.
16.09.15	Oskar Stauber	87 J.
18.09.15	Therese Sterflinger	86 J.
18.09.15	Slavko Marincic	57 J.
20.09.15	Leonhard Matheja	80 J.
08.10.15	Alice Kowal	89 J.
12.10.15	Elisabeth Paul	91 J.
13.10.15	Feliks Grobosch	66 J.
20.10.15	Josef Wartha	52 J.
24.10.15	Stefan Lohmüller	57 J.
24.10.15	Anna Hengster	88 J

Adventsbasare

in St. Georgen

Der Pfarrgemeinderat lädt zum Adventsmarkt am 28. und 29. November ins Pfarrheim und am Kirchplatz herzlich ein. Der Markt ist jeweils nach dem Gottesdienst geöffnet. Für das leibliche Wohl ist mit Bosna und Gulaschsuppe, Glühwein und Kinderpunsch gesorgt. Es wird Folgendes angeboten:

- Waren vom Weltladen
- Verschiedenes vom Gartenbauverein
- Bücher, CDs von Buchhandlung Grütter
- Gebasteltes von den Ministranten
- Adventkränze
- Geschnitztes und Kripperl von Alfons Maier
- Honig von Fam. Bretz

Am Samstag besucht uns der Nikolaus mit seinen Engeln. Es werden weihnachtliche Weisen von Bläsern zu hören sein. Am Sonntag spielt die Jungmusik von der Stadtkapelle Traunreut nach dem Gottesdienst am Kirchplatz.
Die Adventkränze werden am 24. November ab 9.00 Uhr im Feuerwehrhaus gebunden. Der Pfarrgemeinderat bittet um Plätzchenspenden. Diese können am Freitag, 28. November um 16.00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. Der Erlös vom Adventsmarkt kommt Familien unserer Pfarrei zu Gute.

Maria Mörtl

in Traunreut

Herzliche Einladung zum Adventsbazar im Pfarrheim am Samstag, den 28.11., von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr sowie am Sonntag, den 29.11., von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.
Wie immer werden von Seiten der Pfarrei Adventskränze und Gestecke sowie weihnachtliche Basteleien angeboten und zum gemütlichen Adventskaffee eingeladen.
In diesem Jahr werden jedoch auch weitere Gruppierungen das Angebot des Bazars bereichern. Die Jugendsiedlung wird mit einem großen Sortiment vertreten sein, unsere Ministranten und Jugend werden ebenfalls ihren Beitrag leisten. Der Pfarrgemeinderat wird mit zahlreichen Helfern für Kaffee und Kuchen sorgen. Des Weiteren sind die Schulen und Kindergärten angefragt, sich am Bazar aktiv zu beteiligen.
Somit wird der Bazar zu einer vielfältigen und offenen Begegnungsstätte vieler verschiedener Menschen.
In diesem Sinne: Herzliche Einladung!

Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de

in Traunwalchen

Der Adventsbasar des Frauenvereins Traunwalchen findet am Samstag, den 28. Nov. 2015, ab 13.00 Uhr im Pfarrheim Traunwalchen statt.
Es werden wieder frisch gebundene Advents- u. Türkränze, schöne Strick-, Stick- und Bastelarbeiten für jeden Geschmack und in allen Preislagen zum Kauf angeboten. Der Erlös wird für wohltätige Zwecke gespendet. Mit Kaffee- u. Kuchenverkauf!

AN(GE)DACHT

Foto: KNA-Bild

Die Geschichte der Geburt Christi ist eine Geschichte, die im Dunkeln, die am Rande spielt: Josef und Maria, zwei arme Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben, bekommen in einem Stall am Rande Betlehems in der Provinz Judäa, am Rande des römischen Weltreiches, ihr Kind. Als Erste besuchen die Hirten sie, Außenseiter der Gesellschaft. Menschen, die im Dunkeln leben und die man gerne übersieht. Diesen Menschen wird als Erstes die Nachricht von der Geburt Christi verkündet. Das ist die Botschaft von Weihnachten, dass das Licht zu denen kommt, die im Dunkeln sind. Gott wird Mensch bei den Menschen, die in der „Stillen Nacht der Arbeiter und Arbeiterinnen" besungen werden, einem Lied, gedichtet am Ende des 19. Jahrhunderts, und dennoch können sich viele Menschen darin wiederfinden. Da heißt es in den ersten beiden Strophen des oft verbotenen Liedes: „Stille Nacht, traurige Nacht, rings umher Lichterpracht! In der Hütte nur Elend und Not, kalt und öde, kein Licht und Not, kalt und öde, kein Licht und kein Brot, schläft die Armut auf Stroh. Stille Nacht, traurige Nacht, hast du Brot mitgebracht?, fragen hungrige Kinderlein. Seufzend spricht der Vater: Nein. Bin noch arbeitslos! Bin noch arbeitslos!"

Gott wird Mensch, damit sich etwas ändert. Damit es nicht so bleibt, wie es ist, sondern die verkehrten Verhältnisse wieder in Ordnung kommen. Nichts anderes besingt die Gottesmutter im Magnifikat: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen." Das muss ich mir sagen lassen, der ich eher zu den Mächtigen gehören als zu den Niedrigen, eher zu den Reichen als zu den Hungernden. Gott ist parteiisch. Er schwebt nicht teilnahmslos über den Leiden dieser Welt.

Michael Tillmann

Der Pfarrverband im Überblick

St. Georg

Pfarrbüro
Schulstraße 3
83368 St. Georgen

Tel: 08669 / 2356
Fax: 08669 / 786854

Öffnungszeiten
Mo, Di, Fr
9.00 - 12.00 Uhr
Mi 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag geschlossen

Mail: St-Georg.St-Georgen@ebmuc.de
Bankverbindung: Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut eG;
IBAN: DE78701691950000602159, BIC: GENODEF1TRU

Ihr Ansprechpartner: Pastoralreferent Martin Benker

Zum Heiligsten Erlöser

Pfarrbüro
Rathausplatz 1a
83301 Traunreut

Tel: 08669 / 2270
Fax: 08669 / 901060

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.00 - 11.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

Mail: Zum-Heiligsten-Erloeser.Traunreut@ebmuc.de
Bankverbindung: VR-Bank Obb. Südost eG;
IBAN: DE05710900000005831199, BIC: GENODEF1BGL

Ihr Ansprechpartner: Patoralreferentin Dr. Melanie Lüking

Mariä Geburt

Pfarrbüro
Pfarrhofstr. 2
83374 Traunwalchen

Tel: 08669 / 6266
Fax: 08669 / 6546

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag:
8.00 - 12.00 Uhr
Do. und Fr. 8.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Mail: PV-Traunwalchen@ebmuc.de
Bankverbindung: Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut eG
IBAN: DE91701691950000113336, BIC: GENODEF1TRU

Ihr Ansprechpartner: Pfarrer Richard Datzmann

Pfarrverbandsleiter: Pfarrer und Pfarradministrator Thomas Tauchert
(zu erreichen über das Pfarrbüro Traunreut)